



Konzept

Schule Gutschick
Scheideggstrasse 1
8400 Winterthur

1. Ausgangslage

Der Schulalltag zeigt, dass einzelne Schülerinnen und Schüler (SuS) zeitweise nicht in der Lage sind, dem Unterricht konzentriert und ruhig zu folgen. Sie stören den Unterricht und fordern viel Aufmerksamkeit von den Lehrpersonen. Die anderen SuS der betroffenen Klasse kommen in diesen Situationen nicht zu ihrem Recht auf einen geordneten Unterricht und einer entsprechenden Lernumgebung. Schulische Heilpädagogen, Klassenassistenten und die Schulsozialarbeit sind nicht jederzeit verfügbar, um die Situation aufzufangen. SuS mit erhöhtem Förderbedarf haben momentan wenig Möglichkeiten für zusätzliche Förderung, da pro Klasse nur eine bestimmte Anzahl IF-Lektionen zur Verfügung stehen. Diese können nur eingeschränkt bilateral abgetauscht werden.

2. Absicht der «Schulinsel»

Die «Schulinsel» bietet primär eine Auffangstruktur für Kinder mit besonderen Bedürfnissen (Kindergarten und Primarschule), die kurzfristig oder über eine befristete Zeit dem Unterricht nicht folgen können. Die SuS erhalten die Möglichkeit, sich wieder zu konzentrieren, ihr Verhalten zu hinterfragen und sich auf die Anforderungen eines geordneten Unterrichts vorzubereiten.

Weiter dient die «Schulinsel» als ruhige Lernumgebung für SuS, die zeitweise oder regelmässig einen zusätzlichen Bedarf an Deutschunterricht haben, um dem Regelklassenunterricht langfristig selbstständig folgen zu können.

Die Schulinsel bietet daher auf verschiedenen Ebenen Unterstützung:

2.1. Ebene der betroffenen Schülerinnen und Schüler

- sonderpädagogische/fachliche Unterstützung und Wertschätzung
- Herauslösung aus der schwierigen Schulsituation
- Aufarbeitung des Vorfalls / Fehlverhaltens
- Erarbeitung von neuen Verhaltensstrategien
- begleitete Weiterarbeit am Klassenstoff
- individuelle Förderung der eigenen Deutschkenntnisse

2.2. Ebene der Klasse

- Entlastung der schwierigen Schulsituation
- restlichen SuS können sich deutlich besser auf den Unterricht konzentrieren

2.3. Ebene der Lehrperson

- sofortige und unbürokratische Handlungsmöglichkeit in schwierigen Schulsituationen (Entlastungsmassnahme)
- zusätzliche Möglichkeit individueller Förderung im DaZ-Bereich
- weniger Inanspruchnahme durch einzelne SuS
- mehr Zeit/Fokus auf die ganze Klasse
- vielfältige Einsatzmöglichkeiten eines sonderpädagogischen Angebots

3. Rahmenbedingungen und Organisation

Die «Schulinsel» wird von einem SHP und von einer DaZ-Lehrperson geleitet. Sie betreuen und unterstützen die SuS während ihres Aufenthaltes auf der «Schulinsel» und sind diesbezüglich Bindeglied zwischen SuS und Klassenlehrpersonen. Die «Schulinsel»-Leitung kann bei Gesprächen mit Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung beigezogen werden.

Die «Schulinsel» untersteht der Schulleitung, welche regelmässig über die Vorkommnisse auf der «Schulinsel» informiert wird.

Die «Schulinsel» ist parallel zum Klassenunterricht montags bis freitags von 8.10 bis 11.50 Uhr durchgehend geöffnet und befindet sich im Zimmer 2 (Trakt A).

Die «Schulinsel»-Leitung dokumentiert ihre Zusammenarbeit mit den zugewiesenen SuS sowie die ergriffenen Massnahmen schriftlich. Sie gibt den Lehrpersonen täglich (akute Unterstützung) resp. wöchentlich (regelmässige Unterstützung) Kopien davon ab. Diese Dokumente werden im Einklang mit den Vorgaben des Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich aufbewahrt/vernichtet, die jeweiligen Erziehungsberechtigten haben Einsichtsrecht.

3.1. Ablauf Zuweisung zur «Schulinsel»

Akute Entlastungsmassnahme, wenn SuS alleine auf die «Schulinsel» kommen oder gebracht werden

Die Klassenlehrperson schickt ihre SuS mit Farbzetteln (grün, gelb, rot) sowie mit Arbeitsmaterial zur «Schulinsel» (Kindergärten ohne Arbeitsmaterial) oder lässt diese begleiten (Klassenassistenten). Dies ermöglicht es den Klassenlehrpersonen, die «Schulinsel»-Leitung effizient darüber zu informieren, in welcher Intensität/Form Unterstützung erwünscht oder nötig ist.

Akute Entlastungsmassnahme, wenn SuS abgeholt werden müssen

Die Klassenlehrperson meldet SuS per Telefon der «Schulinsel»-Leitung, diese besitzt für die «Schulinsel» ein eigenes Telefon. Die Klassenlehrperson orientiert kurz über die Vorkommnisse und das Ziel, welches auf der «Schulinsel» verfolgt werden soll. Die «Schulinsel»-Leitung organisiert das Abholen der SuS (Abholen durch «Schulinsel»-Leitung selbst oder Zivildienstleistende). Die Klassenlehrperson ist verantwortlich, dass die SuS mit Arbeitsmaterial abholbereit sind (Kindergärten ohne Arbeitsmaterial).

Geplante regelmässige DaZ-Unterstützung

Die Klassenlehrpersonen melden ihren Bedarf per Mail der «Schulinsel»-Leitung, klären den Weg zur «Schulinsel» (selbstständig, abholen) und erhalten schnellstmöglich eine Rückmeldung, in welcher Form Unterstützung angeboten werden kann.

Die «Schulinsel»-Leitung ist verantwortlich, dass die Lehrpersonen im Nachfolgeunterricht, Therapeutinnen und allenfalls der Mittagstisch/Hort über die Versetzung der SuS in die «Schulinsel» persönlich oder telefonisch in Kenntnis gesetzt werden. In der «Schulinsel» sind alle Stundenpläne der verschiedenen Lehrpersonen, Therapeutinnen sowie die Listen des Mittagstisches/Hortes stets aktualisiert vorhanden, sodass die «Schulinsel»-Leitung den Überblick über die verschiedenen möglichen Orte des betreffenden Kindes hat.

Fachlehrpersonen dürfen die SuS während ihren Stunden in die Schulinsel schicken. Sie informieren die Klassenlehrperson selbstständig darüber.

3.2. Information direkt betroffener Eltern

Bei mehr als einer kurzfristigen/akuten Zuweisung pro Woche werden die Eltern durch die zuweisende Klassenlehrperson oder Fachlehrperson informiert. Gibt es innerhalb von drei aufeinanderfolgenden Wochen mehr als eine kurzfristige/akute Zuweisung pro Woche, werden

die Eltern durch die Schulleitung informiert; die Schulleitung behält sich nach Rücksprache mit den Eltern und der Klassenlehrperson weitere erzieherische/disziplinarische Massnahmen vor.

Bei geplanten Zuweisungen für den DaZ-Unterricht mit mehr als zwei Wochenlektionen werden die Eltern ebenfalls durch die zuweisende Klassenlehrperson informiert, damit diese den sprachlich bedingten Aufenthalt auf der «Schulinsel» richtig einordnen können.

3.3. Grenzen des «Schulinsel»-Angebotes/weitere Massnahmen

Führt das «Schulinsel»-Angebot mittelfristig (zwei bis drei Monate) nicht zu sichtbaren Erfolgen/Fortschritten für das Kind, behält sich die Schulleitung in Rücksprache mit den involvierten Lehrpersonen weitere Massnahmen vor:

DaZ: Abklärung SPD/KJPP → Antrag an KSP für zusätzliche individuelle sonderpädagogische Förderung

Verhaltensauffälligkeiten: Nutzung des internen Handlungsspielraums (Wegweisung vom Unterricht bis zu 2 Tage durch die Schulleitung und bis zu 12 Wochen durch die KSP); Einbezug KSP (separierter Unterricht ausserhalb unserer Schule)

→ § 52 VSG, § 52a VSG, § 56 VSV, § 57 VSV

4. Ergänzendes Angebot

Montags, dienstags und donnerstags bietet die «Schulinsel» von 15.30 bis 17.00 Uhr die Möglichkeit zur betreuten Aufgabenhilfe an. Diese wird durch das bisherige Team sowie ergänzend durch die «Schulinsel»-Leitung sichergestellt. Die Anmeldung dafür erfolgt wie bisher über das Aufgabenhilfe-Team.

5. Diverses

5.1. Schulbesuchsmorgen

Die «Schulinsel» ist an Schulbesuchsmorgen geschlossen. Der Aufenthalt auf der «Schulinsel» ist eine Massnahme, die so weit als möglich in geschütztem Rahmen stattfinden soll (Persönlichkeitsschutz). Für Eltern von betroffenen SuS ist ein Besuch auf Anfrage möglich.

5.2. Schuljahresanfang/Informationen der SuS über die «Schulinsel»

In den ersten drei Wochen eines neuen Schuljahres ist die «Schulinsel» grundsätzlich geschlossen (Ausnahmen in akuten Situationen sind dennoch möglich). Die «Schulinsel»-Leitung nutzt diese Zeit, um sich in den Kindergärten vorzustellen (gegenseitiges Kennenlernen), um ein- oder mehrmals im Unterricht der neu zusammengesetzten Klassen (EK, 1./4. Klassen) vorbeizuschauen und die Klassenlehrpersonen betreffend «Schulinsel»-Möglichkeiten beratend zu unterstützen. Zudem haben alle Kindergärten und Klassen die Möglichkeit, die «Schulinsel» vor Ort anzuschauen (Akzeptanz/Verständnis für das Konzept, «Schulinsel» als Teil der Schule wahrnehmen, Weg zur «Schulinsel», offene Fragen klären).

5.3. Bedeutung Farben (Zuweisungszettel)

- **grün:** DaZ, stilles Arbeiten, «verhaltensunauffälliges» Verhalten, kurzzeitig «Ruhe» vor Klassenverband, Aufarbeiten von Lernstoff aufgrund von Krankheit/Unfall
- **gelb:** latent verhaltensauffällig (Entlastungsmassnahme): Wiederholtes Stören des Regelklassenunterrichts, Gefühlsschwankungen welche im Regelklassenunterricht nicht aufgefangen werden können → Stufe «rot» kann durch rechtzeitige Zuweisung weitgehend vermieden werden

- **rot:** verhaltensauffällig (aggressiv, Gefühlsausbrüche, Verweigerung)

5.4. Platzverhältnisse der «Schulinsel»

Damit die «Schulinsel» einen echten Mehrwert bringt, sind pro Vormittag maximal vier Themen/Gruppen wünschenswert. Dies ermöglicht es der «Schulinsel»-Leitung, professionell mit allen anwesenden SuS zusammenarbeiten zu können. Sollten es die Platzverhältnisse einmal nicht mehr zulassen, dass weitere SuS aufgenommen werden können, entscheidet die «Schulinsel»-Leitung selbstständig, ob und welche SuS ausnahmsweise in die Klassen zurückgeschickt werden. Die «Schulinsel»-Leitung stellt sicher, dass abgeholte SuS wieder in ihre Klassen zurückgelangen (Zivildienstleistende, Klassenassistenten).

5.5. Evaluation/Weiterentwicklung

Die Arbeitsgruppe «Schulinsel» evaluiert mit dem Schulhausteam zusammen regelmässig, ob und in welcher Form Anpassungen am Konzept vorgenommen werden müssen/können.

6. Information aller Eltern über die «Schulinsel»

Die Eltern werden via Schulleitung durch einen Elternbrief, am Schuljahresanfang im Rahmen des «Elternparcours» sowie während den einzelnen Elternabenden im neuen Schuljahr über die «Schulinsel» informiert. Mit einem Artikel in den Gutschicknews, welche nach den Sommerferien herauskommt, über die «Schulinsel» informiert (Konzept, Abläufe, Inhalte).

7. Inkraftsetzung

Dieses Konzept wurde von der Arbeitsgruppe «Schulinsel» am 22.05.2019 entwickelt, vom Schulteam am 13.06.2019 angenommen und von der Schulleitung am 13.06.2019 für das Schuljahr 2019/20 in Kraft gesetzt.

8. Zusammenfassung Konzept «Schulinsel»

<p>Zielgruppen</p>	<p>SuS mit Verhaltensauffälligkeiten SuS mit erhöhtem IF und DaZ-Bedarf Aufgabenhilfe</p>
<p>Angebote</p>	<p>Entlastung in akuten schwierigen Schulsituationen Spezifische Trainingsangebote (einzeln oder in Gruppen) Einzel-/Gruppenförderung (Schwerpunkt DaZ)</p>
<p>Problembereiche</p>	<p>Problematisches Sozialverhalten im Unterricht Lern- und Arbeitsverhalten, Konzentrations-schwierigkeiten Problematisches Sozialverhalten bei schwieriger Reintegration nach einer Massnahme SuS, welche gelegentlich "Ruhe" vor dem grossen Klassenverband brauchen</p>
<p>Möglichkeiten</p>	<p>Auffangen einer schwierigen Situation Aufarbeiten eines Vorfalls Aufzeigen weiterer Lösungsmöglichkeiten Trainingsgruppen Einzelförderung mit schulischem Kontext (Schwerpunkt DaZ)</p>

9. Übersicht «Farb-Codes»

<p>grün</p>	<p>für SuS, welche gelegentlich «Ruhe» vor dem grossen Klassenverband brauchen</p> <p>stilles, konzentriertes Arbeiten ist weitgehend möglich</p> <p>DaZ (Einzel- oder Gruppensequenzen)</p> <p>SuS, die wegen Krankheit/Unfall den verpassten Lernstoff aufarbeiten müssen</p> <p>Das Kind ist verhaltensunauffällig</p>
<p>gelb</p>	<p>Entlastung in akuten schwierigen Schulsituationen</p> <p>Lern- und Arbeitsverhalten (Strategien)</p> <p>Konzentrationsschwierigkeiten (Strategien)</p> <p>spezifische Trainingsangebote (einzeln oder in Gruppen)</p> <p>problematisches Sozialverhalten bei schwieriger Reintegration nach einer Massnahme (Strategien)</p> <p>problematisches Sozialverhalten im Unterricht, welches durch die "Schulinsel" rechtzeitig aufgefangen werden kann (wiederholtes Stören im Regelklassenunterricht, Gefühlsschwankungen)</p>
<p>rot</p>	<p>verhaltensauffällige SuS: Kind verhält sich aggressiv, hat Gefühlsausbrüche, ist unkooperativ, verweigert den Regelklassenunterricht</p>